

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkardiswalde, Groitzsch, Grumbach, Gruns bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllitz-Rotzschen, Munzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Rositzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seelastadt, Seckischhausen, Taubenheim, Unterkersdorf, Weistropp, Wilsdorf.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. — Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich in Wilsdruff. — Verantwortlich für Derliches und den Inseratenteil: Martin Berger, für Postil und die übrigen Rubriken: Hugo Friedrich.

No. 30.

Donnerstag, den 9. März 1905.

64. Jahrg.

Der unterzeichnete Amtshauptmann wird
Montag, den 13. djs. Mts.
 von nachmittags 4 Uhr ab im Saale des Gasthofes zum Adler in Wilsdruff
Amtstag

abhalten, wozu die Herren Gemeindevorstände des Amtsgerichtsbezirkes Wilsdruff hiermit geladen werden.
Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 2. März 1905.
 Loffow. St.

Unter Hinweis auf die, die **Nacheichung der Maße, Gewichte, Waagen und Werkzeuge** betreffenden Bekanntmachungen der Königlichen Amtshauptmannschaft Meissen vom 13. Februar 1896 und 9. Januar 1897 — abgedruckt in diesem Amtsblatte Nr. 21 vom Jahre 1896 und Nr. 8 vom Jahre 1897 — wird nachstehend unter \odot das von dem Staatsbeamten aufgestellte und von Seiten der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden genehmigte Verzeichnis der Tage der im Jahre 1905 im hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirke auszuführenden Nacheichungen bekannt gegeben.
Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 2. März 1905.
 Loffow. II.

Plan

Wilsdruff mit Gutsbezirk	den 4. April	nachmittags von 4 bis 6, den 5., 6., 7., 8. und 10. April,
Rothschönberg mit Berne und Gutsbezirk	3. August	vormittags von 11 bis 12 und nachmittags,
Groitzsch mit Gutsbezirk	4. "	vormittags,
Munzig mit Gutsbezirk	4. "	nachmittags,
Burkardiswalde	19. Septbr.	vormittags,
Schmiedewalde	20. "	nachmittags,
Lampersdorf	20. "	vormittags von 8 bis 11,
Sora	21. "	nachmittags von 1 bis 6,
Röhrschorf	22. u. 23. Septbr.,	nachmittags von 1 bis 6,
Niederwartha	26. Septbr.	vormittags von 8 bis 10,
Wildberg mit Gutsbezirk	27. "	von 11 bis 12 und
Weistropp mit Gutsbezirk	27. "	nachmittags von 2 bis 4,
Kleinschönberg	27. "	von 5 bis 6 und den 28. September vormittags,

Klipphausen mit Gutsbezirk	den 28. Septbr.	nachmittags,
Sachsdorf	" 29. "	vormittags u. nachmittags von 2 bis 4,
Hühndorf	" 29. "	von nachmittags von 5 bis 6 und den 30. September vormittags von 8 bis 10,
Unkersdorf	" 30. "	vormittags von 11 bis 12 und nachmittags,
Roitzsch bei Wilsdruff	" 2. Oktober	vormittags von 8 bis 10,
Steinbach bei Kesselsdorf	" 2. "	von 11 bis 1,
Kaufbach	" 2. "	nachmittags von 3 bis 6 und den 3. Oktober vormittags von 8 bis 1,
Birkenhain	" 3. "	nachmittags von 3 bis 6,
Limbach mit Gutsbezirk	" 4. "	vormittags und nachmittags von 2 bis 4,
Blankenstein	" 4. "	nachmittags von 5 bis 6 und den 5. Oktober,
Neutanneberg	" 6. "	vormittags von 8 bis 10,
Altanneberg mit Gutsbezirk	" 6. "	von 11 bis 12 und nachmittags,
Neukirchen mit Gutsbezirk	" 7. und 9.	Oktober und den 10. Oktober vormittags,
Steinbach bei Mohorn mit Gutsbezirk	" 27. Oktober	von 8 bis 11,
Helbigsdorf	" 27. "	nachmittags von 1 bis 6 und den 28. Oktober vormittags von 8 bis 11,
Herzogswalde	" 28. "	nachmittags von 1 bis 5 und den 30. Oktober vormittags,
Grumbach	" 30. "	nachmittags, den 1. und 2. November und den 3. November vormittags,
Kesselsdorf	" 3. November	nachmittags und den 4. Novbr. vormittags.

In Niederwartha sollen
Sonnabend, den 11. März 1905, nachm. 2 Uhr,
 versteigert werden:
 1 Piano, 17 Bände Brockhaus Konversations-Lexikon, Jubiläums-Ausgabe, 1 Regal, 1 Garnitur Plüschmöbel, 1 Säulentisch, 1 Regulator.
 Versteigerung: **Gasthof.**
 Wilsdruff, den 8. März 1905.
 Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der Krieg zwischen Russland und Japan.

Die Kämpfe am Freitag und Sonnabend
 im Norden, Westen und Süden Mufdens haben noch keine entscheidende Entscheidung gebracht. Auf dem rechten und linken Flügel haben zwar die Japaner wesentliche Vorteile errungen, im Zentrum der russischen Stellung scheinen sie jedoch nur wenig Terrain gewonnen zu haben. Jedenfalls ist die „Herold“-Devische, die von der Eroberung Mufdens berichtet, durch die Japaner und einer Räumung allgemeinen jedoch kann man sagen, daß sich die Lage in Europa nicht verschlimmert hat. Ein Teil der japanischen Truppen von Sumitomo ist nach Norden gezogen und also seinen Rücken bedroht. Kuropatkin sieht will Fieling in seinen Besitz bringen. Kuropatkin sieht lassen freilich an Klarheit recht viel zu wünschen übrig und japanische und russische Meldungen widersprechen sich öfters.
 Recht schlimm scheint es jedoch mit dem rechten russischen Flügel zu stehen. Wie die „Times“ aus Petersburg erfährt, schwebt der Flügel der russischen Armee in großer Gefahr. Die Japaner haben diesen Teil der russischen Armee bereits vollständig umgangen, so daß die Sicherheit der ganzen russischen Streitmacht bedroht ist. Die ganze russische Armee bereitet sich vor, sich zurückzuziehen, um der Vernichtung zu entgehen. Die Russen werden wahrscheinlich die schweren Geschütze, welche sie am Schabo aufgestellt haben, im Stich lassen müssen. Die Verluste der Russen

während der jüngsten Kämpfe um Mufden werden von der „Times“ auf 100 000 geschätzt.
 London, 6. März. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei General On meldet unterm 5. März: Seit dem 28. Februar drängt der linke japanische Flügel nachdrücklich vor und greift an trotz großer Schwierigkeiten und während beständig heftige Schneestürme wüten. Die Bewegungen werden nachts durch Sternraketen und Scheinwerfer erhellt. Die Japaner nahmen die russischen Schanzgräben, die durch Drahtgeflecht geschützt waren, mit Maschinengewehren und Bajonett, trotz des hartnäckigen Widerstandes der Russen, die sich jetzt in Unordnung zurückziehen und die Waffen und Belieferungsmittel fortwerfen, um die Flucht zu erleichtern. Die Japaner erbeuteten eine Anzahl sechsziölliger Geschütze und Maschinengewehre. Ihre Angriffe wurden durch heftiges Geschützfeuer gedeckt. Alle Belagerungsgeschütze Port Artchurs wurden verwendet, die Wirkung war furchtbar. Dörfer wurden zerstört und Erdoberflächen vernichtet. Die Russen sind entmutigt. Inzwischen beschränkt sich der Kampf im Zentrum auf Artillerielampf. Der japanische äußerste linke Flügel steht jetzt nordwestlich dicht bei Mufden. Ein Entkommen der russischen Hauptmacht scheint unmöglich.
 Aus Mufden 6. März wird der „Petersb. Telegraphen-agentur“ gemeldet. Das heutige Artilleriegefecht bei Mufden dauerte bis Sonnenuntergang. Am heftigsten war das Geschützfeuer beim Dore Janjuntun, das in Brand geschossen wurde. Tagsüber waren die Angriffe hier und

anderwo nur ein Artilleriegefecht; fast alle Bewundungen rühren von Schrapnells her. Die heutige Schlacht ist wahrscheinlich bloß eine Vorbereitung durch das Geschützfeuer. Die Nachtangriffe gegen das Zentrum des linken Flügels wurden zurückgeschlagen. Vor dem Rutulin-Paß blieben 2000 Japanerleichen liegen.
 Auf der russischen linken Flanke und im Zentrum neigt sich nach einem Privattelegramm das Uebergewicht auf die Seite der Russen; alle die ununterbrochenen Angriffe der Japaner wurden abgeschlagen. Nur mußten die Russen im Zentrum das Dorf Sughuban dem Feinde überlassen. Die russischen Verluste auf der linken Flanke belaufen sich nach Angabe des Generals Senewitsch bisher auf 7500 Mann. Die Meldung fügt noch hinzu: Die Brut der Kämpfe erinnert an die Lage von Liausang. Alle Schützengräben sind mit Leichen überfüllt; es ist vielfach unmöglich, die Verwundeten von den Toten abzusondern. Das Kampffeld wird ununterbrochen von dem ohrenbetäubenden Donner der Geschütze und dem Knattern der Maschinengewehre erfüllt; diese letzteren erweisen sich als wahre Höllenmaschinen. Man erwartet erst jetzt die wirkliche Entscheidungsschlacht; unter der chinesischen Bevölkerung von Mufden herrscht große Aufregung.
 Von russischer Seite wird noch gemeldet:
 Petersburg, 6. März. Die Petersburger Telegraphen-agentur meldet aus Mufden von heute früh 4^{1/2} Uhr: Die Angriffe der Japaner gegen verschiedene Punkte unserer Front wurden gestern fortgesetzt, doch wurden sie überall zurückgeschlagen. Am heftigsten tobte der Kampf auf dem